



UNSER AMTSBLATT

OFFENBLATT

Ausgabe Nr. 30

www.offenblatt.de

13. September 2026



Besuch in Altenburg anlässlich des Jubiläums: Seite 8. Foto: Stadt Altenburg



Kunst als Türöffnerin: Seite 7.

+++ Die Offenburger Regisseurin Annette Müller mit einem neuen Projekt: Seite 2
+++ Der nächste Mobilitätstag steht bevor: Seite 3
+++ Das neue Programm für den Salmen liegt aus: Seite 4
+++ Kunst Kindern vermitteln: Seite 9 +++

Was uns bewegt und verbindet

Am heutigen Sonntag ist Tag des offenen Denkmals: exklusive Führungen und freier Eintritt

KULTUR Freie Eintritte und exklusive Führungen bietet die Stadt Offenburg am heutigen Sonntag, 13. September, im Rahmen des Tags des offenen Denkmals an. So sind die Mikwe, der Salmen, das Museum im Ritterhaus und die St. Matthias-Kirche geöffnet. Der Tag steht dieses Jahr unter dem Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur – Historische Bauten, die uns bewegen und verbinden“.

Historiker Wolfgang Reinbold, Denkmalschützer Andreas Clausen, Maren Britz und Ellen Pries, beide zuständig für die Sanierung der Wenk-Treppe, bieten ab 10.30 Uhr eine Führung rund um die **Stadtmauer** an. Sie endet gegen 12 Uhr an der Wenk-Treppe, wo die Restaurierungs-Maßnahmen erläutert werden. Die Stadtmauer ist das älteste und imposanteste Baudenkmal der Stadt Offenburg. Sie stammt aus dem 13. Jahrhundert. Die Gesamtdauer der Führung ist auf zwei Stunden angesetzt. Themen sind die Geschichte der Stadtbefestigung, die heutige Bedeutung des Grüngürtels und notwendige Sanierungsmaßnahmen. Treffpunkt ist am nördlichen Ende des Zwingerparks beim Parkhaus Wasserstraße.

Katharina Herrmann wird zwei Führungen am **Mühlbach** anbieten: Um 10 und um 14 Uhr geht es um „Wassernetz – Waschplätze, Flößerei und Industrie am Offenburger Mühlbach“. Der Mühlbach diente bis ins



Die Stadtmauer an der Gleispromenade.

Foto: Marx/Stadtarchiv

späte 19. Jahrhundert als Floßkanal. Seit dem Mittelalter sind Mühlen am Mühlbach unerkundlich belegt. Daraus entwickelten sich Industriebetriebe wie die Spinnerei und Weberei. Auch die Abwässer der Stadt wurden seit dem Mittelalter in den Mühlbach geleitet. Die Geschichte der Überwege über den Mühlbach und der Brücken wird ebenfalls thematisiert. Treffpunkt ist beim Haupteingang des Forum Kinos. Die Leiterin des Museums im Ritterhaus, Valerie Schoenberg,

wird unter dem Titel „**Die Mikwe als Kulturdenkmal**“ drei jeweils einstündige Führungen anbieten: um 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr. Das jüdische Ritualbad ist ein Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung. Es liegt 14 Meter tief unter der Erde, da das benötigte Grundwasser erst in dieser Tiefe angetroffen wurde. Es sind diese topographische Besonderheit und die bauliche Anpassung, die dieses Baudenkmal von anderen Ritualbädern unterscheidet. Von 11-17 Uhr ist das ehemalige jüdische

Ritualbad kostenfrei geöffnet. Zugang über den Innenhof des Gebäudes Glaserstraße 8, Eingang über die Bäckerstraße.

In der **St. Matthias-Kirche** in der Gymnasiumstraße 7 findet um 10.30 Uhr ein Gottesdienst statt. Jeweils um 13 Uhr und um 14.30 Uhr gibt es Führungen „Kirche und Gruft des Kapuzinerklosters“.

Das **Museum im Ritterhaus**, Ritterstraße 10, ist von 10-17 Uhr kostenfrei geöffnet.

Der **Salmen**, Lange Straße 52, kann von 11-17 Uhr ebenfalls kostenfrei besucht werden. Um die Geschichte des Salmen geht es in einer Führung um 11.15 Uhr „Vom Wirtshaus zum Ort der Demokratie“.



WACKER

BAU- & RENOVIERUNGSSERVICE

ALLES AUS EINER HAND

Optimale Lösungen für alle Bau- und Renovierungsanfragen. Wir sind die Antwort auf jedes „Wie geht's weiter?“
RUFEN SIE UNS AN!

☎ 0781 7872-902

✉ bauservice@wackergruppe.de

www.wackergruppe.de

Kleine Schritte gehen

Verein Kunstkoalition mit erster Produktion/Kooperation mit Straßburg

KULTUR ges „Risk me“ ist der Titel einer deutsch-französischen Produktion über Sicherheit, Fremdsein, Toleranz und Haltung zeigen. Als Aufführungsorte dienen Wohnungen in Offenburg und Straßburg. Die künstlerische Leitung liegt in den Händen von Annette Müller. Premiere ist am Freitag, 18. September, in Offenburg. Die Aufführungen in Frankreich starten aufgrund bürokratischer Hürden erst im kommenden Jahr.

„Wir können nicht mehr so weitermachen.“ Annette Müller und ihr Team sind davon überzeugt, dass die Zeit reif sei, „die Komfortzone zu verlassen, auch wenn es uns schwerfällt“. Und weiter: „Wir müssen aufstehen für das, was uns wichtig ist. Die Leisen müssen laut werden.“ Vier Räume einer Wohnung in der Oststadt dienen als Kulisse für „Sicherheit und Freiheit“ (Tanz mit Sabrina Zuber vom Kooperationsverein Labellepoque), „Menschenrechte und Menschenwürde“ (Installation mit Jonathan Rieder), „Alles Persönliche ist politisch“



V.l.: Heidrun Schlegel, Juliane Wende, Jürgen Albrecht, Annette Müller, Leonard Kübner, Sabrina Zuber, Walter Glunk und Jonathan Rieder. Foto: ges

(Performance mit Juliane Wende) und „Haltung“ (Installation und Aktion). Im fünften Raum ist ein Café eingerichtet. Mit der Inszenierung soll zum Gespräch eingeladen und zum Austausch angeregt werden. Die interaktiven Momente seien als Angebot ans Publikum zu verstehen, die eigene Haltung kundzutun und sich einzubringen. Auf freiwilliger Basis, versteht sich. Es geht um kleine Schritte, kleine Handlungen. Wenn am Ende die Erkenntnis stehe, dass es nicht nur Schwarz und Weiß

gebe, sondern Grau in ganz vielen Schattierungen dazwischen, sei schon viel gewonnen. Der Verein Kunstkoalition wurde 2024 gegründet. Es handelt sich um dessen erste Produktion – in Eigenregie, interdisziplinär und grenzübergreifend. Fördermittel kommen unter anderem von der Baden-Württemberg Stiftung und der Bürgerstiftung St. Andreas. Infos zum Kartenvorverkauf auf www.kunstkoalition.de. Alle Angebote sind zweisprachig, Aufführungsorte nicht barrierefrei.

Protestsongs

Für die Veranstaltung „Worte haben Macht, Musik hat Kraft“ in der Langen Nacht der Demokratie am 2. Oktober werden noch Protestsongs gesucht: Eingereicht werden können sie über das Portal www.offenburg.link/protestsong (siehe QR-Code) bis 29. September. Am Freitag, 2. Oktober, präsentieren die Offenburger Stadtteil- und Familienzentren im ANNA im Anna-von-Heimburg-Haus zwischen 17.30 und 21 Uhr die von den Bürgerinnen und Bürgern gewählten Protestsongs in einer begehbaren Ausstellung, die von einem DJ begleitet wird. Protestsongs haben meist eine politische und/oder aufklärende Funktion. Sie sollen Menschen emotional bewegen, zum Handeln motivieren und marginalisierten Gruppen eine Stimme geben.



Aufgelöst

Der MWO e.V (Mehrgenerationen-Wohnprojekt) ist aufgelöst. Gläubiger werden aufgefordert, sich bei den Liquidatorinnen Yvonne Finck und Christa Würtz zu melden. Anschrift: MWO e.V., Postfach 1115, 77601 Offenburg.

Notdienste

- 13.9. Lichtenberg-Apotheke
Hauptstraße 26
77731 Willstätt
- 14.9. Staufenberg-Apotheke
Kirchplatz 2
77770 Durbach
- 15.9. Hirsch-Apotheke
Fischmarkt 3
- 16.9. Apotheke Haaß
Ortenberger Straße 13
- 17.9. Paracelsus-Apotheke
Hindenburgplatz 1
77767 Appenweiler
- 18.9. Stadt-Apotheke
Hauptstraße 21
77723 Gengenbach
- 19.9. Delta-Apotheke
Heimburgstraße 1
- 20.9. Apotheke im E-Center
Wilhelm-Röntgen-Str. 1

Neuer Atemkurs

Die Evangelische Erwachsenenbildung Ortenau bietet ab 23. September einen neuen Atem- und Bewegungskurs an. Unter dem Titel „Den eigenen Atem entdecken“ lernen die Teilnehmenden den Erfahrbaren Atem nach Ilse Middendorf kennen. Durch achtsame Atem- und Bewegungsübungen wird die Wahrnehmung für den eigenen Körper gestärkt. Der Atem kann dabei helfen, innere Ruhe zu finden und Spannungen zu lösen. Kursleiterin ist Regina Gepert, Diplom-Sozialarbeiterin (FH) und Atemtherapeutin. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Kurs beginnt am Mittwoch, 23. September 2026, und findet jeweils von 18 bis 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Poststraße 16 statt. Das Angebot umfasst zehn Termine bis Dezember. Anmeldungen bis 16. September unter www.eeb-ortenau.de, Telefon 0781/93222930 oder per E-Mail an eeb.ortenau@kbz.ekiba.de.

Impressum

Herausgeberin: Stadt Offenburg
Verantwortlich: Fabian Fallert
Redaktion: Gertrude Siefke (Leitung, ges), Telefon 0781/82-2572
Anja Walz (stv. Leitung, aw), Telefon 0781/82-2666
Marie-Christine Gabriel (mcg), Telefon 0781/82-2333
Mark Gregotsch (gr), Telefon 0781/82-2102
Christoph Lötsch (cl), Telefon 0781/82-2200
Simone Niedick (sni), Telefon 0781/82-2636
E-Mail: offenblatt@offenburg.de
Organisationseinheit Marketing und Kommunikation
Hauptstraße 90, 77652 Offenburg
Veranstaltungskalender: offenblatt@offenburg.de
Austräger-Reklamation: Telefon 0781/9340-925
E-Mail: zustellung.offenblatt@der-guller.de
www.offenblatt-zustellung.de
Verantwortlich für Anzeigen u. Beilagen: Christian Kaufeisen
Ansprechpartnerin: Maritta Herrmann, Telefon 0781/9340-162
E-Mail: werbung.offenblatt@der-guller.de
Mediadaten: www.der-guller.de/mediadaten-offenblatt
Herstellung: STADTANZEIGER Verlags-GmbH & Co. KG,
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg
Vertrieb: STAZ + GULLER Vertriebsgesellschaft mbH,
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg
Druck: Reiff Zeitungsdruck GmbH,
Marlener Straße 9, 77656 Offenburg
Redaktionsschluss: Montag, 17 Uhr
Erscheinungsweise: wöchentlich, jeweils sonntags,
kostenlose Verteilung in alle Haushalte
Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr
Auflage: 30 500 www.offenblatt.de

Serviceangebote für alle

Elfter Offenburger Mobilitätstag am 19. September auf dem Rathausplatz mit wertvollen Tipps

MOBILITÄT Anlässlich des elften Offenburger Mobilitätstags am Samstag, 19. September, von 10 bis 14 Uhr auf dem Rathausplatz präsentiert die Stadt Offenburg gemeinsam mit ihren Partner*innen wieder ein breites Programm für Jung und Alt.

Die städtische Abteilung Verkehrsplanung wartet an ihrem Stand mit einer ganzen Reihe an Informationen – beispielsweise zum ruhenden Verkehr, zu den Sharing-Systemen und zur öffentlichen Ladeinfrastruktur – auf. Das Smoothie-Bike als Mitmachaktion für Groß und Klein: Auf diesem „Fahrrad“ wird über die Pedale ein Mixer betrieben, mit dem wiederum leckere Smoothies vor Ort ausgegeben werden.

Rund um die Mobilität im Alter bietet ANNA Informations- und Gesprächsmöglichkeiten für Senior*innen mit entsprechenden Sitzgelegenheiten. Die Technischen Betriebe Offenburg informieren über den ÖPNV und den Stadtbusverkehr in Offenburg. Naturenergie-Sharing, ein Carsharing-Anbieter



Ein buntes Programm mit vielen Tipps für Jung und Alt bietet der elfte Offenburger Mobilitätstag.

Foto: Stadt

in Südbaden, bietet Informationsmöglichkeiten rund um das Carsharing an, von der Registrierung bis hin zur Leihe der Fahrzeuge; an einem Auto vor Ort kann gleich getestet werden.

Rollerparcours für Kinder

Für die kleinen Besuchenden bietet der ADFC einen Rollerparcours mit Slalomhütchen, Rüttelbrett und einer Wippe an, auf dem Kinder ihre

Geschicklichkeit auf dem Roller testen können. Die Initiative Radkultur wird wieder einen Radcheck anbieten, bei dem man sein Fahrrad auf Verkehrssicherheit überprüfen lassen kann.

Die Hochschule Offenburg ist mit ihrem Projekt move.mORE vertreten. Die Polizei wird mit dem Referat Prävention des Polizeipräsidiums vor Ort sein und zur Vorbeugung von Unfällen und Diebstahl beraten.

Das Mobilitätsnetzwerk Ortenau wird ebenfalls über die Angebote unter der Marke einfachMobil in der Ortenau informieren, dazu gehören die Mobilitätsstationen in der Region, welche die Sharing-Systeme, die auch in Offenburg angeboten werden, in einem gemeinsamen Angebot bündeln. Hitradio Ohr und der VCD werden ebenfalls mit einem Stand vertreten sein. Mit Live-Musik unterhält erneut Attila Reißmann.

Schachtbauten: unscheinbar nur auf den ersten Blick

SANIERUNGSGEBIET mcg Im Rahmen der Erschließungsarbeiten des CANVAS+-Areal werden für die Entwässerung großformatige Stahlbetonbauelemente in einem unterirdischen Rückhaltevolumen zwischengespeichert. Jetzt wurde der erste Schacht eingebaut.

Mit Außenmaßen von etwa 3,2 Metern auf drei Meter wirkt der Schacht auf den ersten Blick eher unscheinbar. Umso größer ist seine Funktion. Er ist Teil des unterirdischen Rückhaltevolumens, in dem auf einer Länge von rund 175 Metern etwa 400 m³ Regenwasser zwischengespeichert werden.

Dies ist nötig, um bei Starkregen den angrenzenden Mühlkanal nicht zu überlasten. Der Teil des unverschmutzten Regenwassers, der nicht in offenen Mulden versickert, wird dem Mühlkanal in einem 500 Meter langen Kanal direkt zugeleitet. Da die Entwässerung

des Schlachthofquartiers im Trennsystem erfolgt, wird das Schmutzwasser in einer eigenen Leitung auf etwa 380 Metern an die Kanalisation in der Straße „Am Unteren Mühlbach“ angeschlossen und der Kläranlage in Griesheim zugeleitet.

Ein Trockenlegen des Kanalgrabens wäre aufgrund der Untergrundverhältnisse – ein großer Teil der Kanalisation liegt unterhalb des Grundwasserspiegels – nicht oder nur mit erheblichem Aufwand möglich gewesen. Deshalb hat man sich für das Flüssigbodenverfahren entschieden, mit dem auch im Grundwasser gearbeitet werden kann. Der entnommene Boden wird unter Zugabe von Zusatzstoffen aufbereitet und verflüssigt, so dass er direkt von der Erdoberfläche in den Kanalgraben eingebracht wird, wo er aussteift und eine wasserdichte Barriere bildet. In deren Schutz kann dann der eigentliche Kanalgrabenaushub trocken erfolgen.



Per Schwerlastkran wird der Schacht eingehoben.

Foto: Gabriel

So vielfältig wie das Haus

Neues Salmen-Programm bringt Geschichte, Demokratie und jüdisches Leben ins Gespräch

KULTUR **sni** Der Salmen startet mit einem vielfältigen Programm in die kommende Saison. Das neue Programmheft greift die beiden zentralen Themen des Hauses auf: den Salmen als bedeutenden Ort der Demokratiegeschichte und zugleich als Erinnerungsort an die Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens während der NS-Zeit. Zahlreiche Veranstaltungen eröffnen neue Perspektiven auf die Geschichte des Hauses und schlagen zugleich den Bogen zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen.

„Das Programm ist so vielfältig wie auch das Haus“, sagt Valerie Schoenberg, Abteilungsleiterin Stadtgeschichte und Heimatpflege. Der Salmen stehe sowohl für die Anfänge der badischen Demokratie als auch für die Zeit, in der Demokratie mit Füßen getreten und jüdisches Leben ausgelöscht wurde. „Unser Programm wirft weitere Blickwinkel und Perspektiven auf diese beiden Pole der Hausgeschichte.“

Entstanden ist das Programm in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern aus Offenburg und darüber hinaus – darunter städtische Einrichtungen, Vereine, Schulen und weitere Institutionen. „Durch die Kooperationen können auch aufwendigere Veranstaltungen gestemmt und mit zusätzlichen Perspektiven bereichert werden“, erklärt Katerina Ankerhold, Leiterin des Salmen. Gemeinsam mit der Bildungsreferentin für Museumspädagogik, Gretje Treiber, hat sie das neue Programmheft konzipiert und ausgearbeitet.



Gretje Treiber, Katerina Ankerhold und Valerie Schoenberg (v.l.) mit dem druckfrischen Programmheft. Foto: Niedick

Ein besonderer Höhepunkt ist die landesweite Veranstaltungsreihe „Mittendr in: Jüdisches Leben im Südwesten“, die vom Haus der Geschichte Baden-Württemberg initiiert wurde. Der große Eröffnungs-Festakt findet am Donnerstag, 15. Oktober, ab 16 Uhr im Salmen statt. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit Schwäbisch Hall eröffnet und findet teilweise hybrid statt. Zum Auftakt gibt es ein Ankommens- und Rahmenprogramm sowie einen „Marktplatz der Möglichkeiten“.

Mittendr in Offenburg

Die Reihe macht jüdisches Leben in Baden-Württemberg sichtbar und bringt zahlreiche Einrichtungen und Initiativen zusammen. In Offenburg wird an diesem Tag außerdem eine neue Pop-up-Ausstellung mit Fotografien von 17 Mikwen eröffnet. Die Aufnahmen des Frankfurter Fotografen Peter Seidel zeigen jüdische Ritualbäder von der Antike bis zur Gegenwart. Am Abend wird zudem der Eva-Mendelsson-Saal feierlich benannt.

Auch die Demokratiegeschichte steht im Mittelpunkt. Vom 19. September 2026 bis 7. März 2027 ist eine Wanderausstellung zu sehen, die in Kooperation mit dem „Forum 1848 am Friedhof der Märzgefallenen Berlin“ und der „Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte Rastatt“ präsentiert wird. Der Salmen hat sie für Offenburg um einen lokalen Blick auf Frauen ergänzt, die sich während der Revolution engagierten. Die Eröffnung findet am kommenden Freitag, 18. September, um 18 Uhr statt.

Junge Perspektiven

Vom 25. September bis 11. Oktober präsentieren außerdem Schülerinnen und Schüler der Theodor-Heuss-Realschule und des Schiller-Gymnasiums ihre Sicht auf Demokratie und gesellschaftliches Miteinander. Unter der Frage, was ein gutes Miteinander ausmacht und wo sie selbst Demokratie mitgestalten können, haben sie eigene Beiträge erarbeitet, die zwei Wochen lang im Salmen zu sehen sind.

An der bundesweiten Langen Nacht der Demokratie am 2. Oktober beteiligt sich auch Offenburg mit einem umfangreichen Programm in der Innenstadt. Im Salmen findet um 19 Uhr die kostenfreie multimediale Musik- und Theaterperformance „Klang der Demokratie“ statt, die mit unterschiedlichen Medien und Ausdrucksformen verschiedene Sinne anspricht.

Am Tag der Deutschen Einheit, 3. Oktober, lädt der Salmen zum Tag der offenen Tür ein. Um 20 Uhr wird der Film „Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen, ihr Schönen!“ gezeigt. Im Mittelpunkt stehen ostdeutsche Frauen, die in der DDR für Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe kämpften.

Auch der Erinnerungskultur widmet sich das Programm mit verschiedenen Veranstaltungen. Zum Gedenken an die Novemberpogrome 1938 zeigt das Theater Eurodistrict BAAL am 9. November um 19 Uhr das Theaterstück „Das Tagebuch der Anne Frank“.

Die Autorin und Publizistin Susanne Siegert ist ebenfalls zu Gast im Salmen. Bei einer Lesung und einem anschließenden Gespräch stellt sie am 26. November ab 19 Uhr ihr Buch „Gedenken neu denken. Wie sich unser Erinnern an den Holocaust verändern muss“ vor und beschäftigt sich mit der Frage, wie Gedenken lebendig gehalten und weiterentwickelt werden kann.

Weitere Informationen und das vollständige Programm gibt es unter www.der-salmen.de.

Forum West

Das Forum West e.V. (Bürgerliche Vereinigung für Albersbösch mit Kreuzschlag) lädt am Mittwoch, 16. September die Öffentlichkeit zur Sitzung ins Haus Rabe in Albersbösch, Drosselweg 2, ein. Alle Bürgerinnen und Bürger, ausdrücklich auch alle Jugendlichen aus dem Stadtteil, werden aufgefordert, sich aktiv für den Stadtteil einzubringen. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr.

Samara Yoga: sanfte Bewegungskunst

Samara Yoga von Idris Lahore ist eine sanfte Bewegungskunst, die Elemente aus Yoga, Tai Chi, Qi Gong, Tanz und Entspannungstechniken vereint. Samara Yoga stärkt den Körper, harmonisiert die Psyche und klärt das Denken. Ab 7. Oktober bietet Natalia Polejaeva im ANNA, Kornstraße 3, jeden Mittwoch ehrenamtlich Samara-Yoga an – von 10 bis 11 Uhr und von 11.15 bis 12.15 Uhr.

Die Übungen sind für jedes Alter geeignet und erfordern keine Vorkenntnisse. Polejaeva hat als Psychologin gearbeitet. Zusätzlich hat sie Praxiserfahrung als Gesundheitsberaterin für Massage und energetische Techniken. Seit sie in Rente ist, stellt sie ihre Erfahrung ehrenamtlich zur Verfügung. Ihr Ziel ist es, sich selbstverantwortlich für die eigene Gesundheit einzusetzen

und das Leben harmonisch zu gestalten. Mitzubringen ist eine Yoga- oder Gymnastikmatte. Eine Anmeldung ist erforderlich; telefonisch unter der Nummer 0781/82 2222 oder per E-Mail an: engagement@offenburg.de. Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Die Plätze werden in der Reihenfolge vergeben, in der die Anmeldungen eingehen.

Wenn die Masken fallen

Projekt „geSICHTet“ gibt Selbstwertgefühl zurück/Bürgerstiftung St. Andreas bietet Unterstützung

EHRENAMT aw In loser Reihenfolge stellt das OFFENBLATT die Projekte vor, welche die Bürgerstiftung St. Andreas in der aktuellen Förderperiode 2026/2027 unterstützt. Heute steht das soziokulturelle Projekt „geSICHTet“ des Vereins Kalliope mit von Wohnungslosigkeit betroffenen Frauen im Mittelpunkt.

„Mit einem Jahr Vorlaufzeit zur Strategieentwicklung des Projekts „geSICHTet“ sind wir im Januar dieses Jahres gestartet“, informiert Franziska Kuen, Gründungsmitglied von Kalliope e. V. stellvertretend für ihre Mitstreiterinnen Lara Süß, Jasmin Walter und Hannah Monninger, alle aktiv im künstlerischen Bereich.



**Offenburger
Bürgerstiftung**
ST. ANDREAS

„Nicht gesehen werden“ kann Schutz bedeuten und „gesehen werden“ kann anerkennend sein. „Wir laden alle Frauen ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und diesen Fragen künstlerisch nachzugehen“, formulieren sie ihre Intention. Die Geburtsstunde des Projekts: ein Kontakt mit dem AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg zum Projekt ELLEfriede, das wohnungslose und von



V.l. Franziska Kuen und Lara Süß präsentieren bereits einige der Masken, die unter anderem im Rahmen der Ausstellung zu sehen sind. Foto: Walz

Wohnungslosigkeit bedrohte Frauen unterstützt.

Das Ziel: Kunst und Kultur mit politischen-gesellschaftlichen Themen zu verknüpfen. „Wir wollen diesen Frauen in einem geschützten Raum die Möglichkeit geben, ihnen im Bereich Kunst und Kultur Leichtigkeit, Kreativität und Freude zurückzugeben. Dazu stellte uns die VHS dankenswerterweise einen Raum kostenlos zur Verfügung“, freut sich Kuen.

Selbstwertgefühl

„Hier erleben die von Gewalt, Armut und Wohnungslosigkeit betroffenen oder bedrohten Frauen, dass es Zeit und Raum gibt, in dem es um ihre Ideen, Gedanken und Kompetenzen geht, jenseits von von defizitären Beschreibungen können sie schaffend tätig sein.“, erklärt Lara Süß. Die Frauen entdecken ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken und können

wieder ein Selbstwertgefühl entwickeln, ergänzen die beiden Projektleiterinnen.

Im Rahmen von drei Workshops im März, Mai und Juni dieses Jahres sind unter anderem Masken gestaltet worden. „Die Idee kam von einer betroffenen Frau, die meinte, sie brauche eine Maske“, erinnert sich Kuen. So entstanden Kunstwerke mit individuellen, biografischen Anteilen. Gleichzeitig entwickelten sich Fragen: „Was verändert sich, wenn ich die Maske trage?“ und „Was löst das in mir aus?“

„Wir haben durch das Projekt „geSICHTet“ dank der verschiedenen Formate von Workshops in der ELLEfriede und Volkshochschule über einen Workshop in der Info-Tanke bis zu einem kreativen Impuls im Rahmen von „Miteinander heimisch werden – ein Abend für Frauen aller Nationen“ im Institut für deutsche Sprache bisher zirka 80 Frauen aus den

unterschiedlichsten Hintergründen erreicht“, freuen sich die vier Projektleiterinnen.

Finanziert wird das Projekt aus Fördergeldern und Spenden folgender Institutionen: Bürgerstiftung St. Andreas, Gleichstellungsstelle der Stadt Offenburg, Mikroprojektförderung der Stadt Offenburg im Rahmen des Sanierungsgebietes Bahnhof-Schlachthof, Initiativen der Aktionswoche „Armut bedroht alle“, namentlich die Volksbank eG Gestalterbank.

Dank an Unterstützende

Ein großer Dank gebührt neben den finanziellen Unterstützenden auch den Kooperationspartner*innen: Info-Tanke im Sanierungsgebiet Bahnhof Schlachthof, Volkshochschule Offenburg, Gleichstellungsstelle der Stadt Offenburg, Initiativen der Aktionswoche „Armut bedroht alle“ 2026, ELLEfriede – Anlauf- und Beratungsstelle für wohnungslose Frauen im AGJ Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e. V., Integrationsmanagement und Integrationsbüro der Stadt Offenburg sowie Förderverein Pflasterstube Ortenau e.V.

Raum gesucht

Für ihre Ausstellung – Vernissage ist am 12. Oktober – im Rahmen der Armutswoche suchen die Projektleiterinnen einen Raum mit mindestens 50 Quadratmetern in der Innenstadt. Kontakt über Franziska Kuen mit E-Mail an info@kalliope-verein.de.

Sport AG Oststadt sucht Unterstützer*innen

Die „Sport AG Oststadt“ ist eine private Elterninitiative, die im März 2013 gegründet wurde und mittlerweile wöchentlich fünf altersgerechte Sportgruppen für Kinder im Alter von zwei bis zehn Jahren in der Georg-Monsch-Turnhalle anbietet. Da es in der Ost- bzw. Kernstadt für Kinder keine Möglichkeit für ein Turnangebot gab, wurde mit ehrenamtlichen Mitstreiter*innen der Grundstein für eine private Eigeninitiative gelegt.

Die Elterninitiative „Sport AG Oststadt“ besteht aus den zwei Übungsleiterinnen Jenny Arnold und Assil Saleh sowie Susanne Schwer für den Bereich Verwaltung. Ein Ziel der Sport AG Oststadt ist es, dass die Kinder spielerisch die Freude am Sport entdecken ihr Teamgeist gestärkt wird.

Durch die Unterstützung anderer Vereine wurden im vergangenen Jahr viele Sportarten den Kindern vorgestellt

beispielsweise Karate des Karate-DOJO Offenburg, Handball des ETSV-Offenburg, Basketball des TV-Zell-Weierbach, Capoeira von Capoeira-Offenburg und Leichtathletik des ESTV-Offenburg e.V.

Die Elterninitiative freut sich über weitere Kooperationen mit Sportvereinen- oder Gruppen, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, weitere Sportarten kennenzulernen. Zudem sucht die Elterninitiative Sport AG

dringend Unterstützung für die Kinder-Turngruppe mittwochs, von 16.15 bis 17.45 Uhr mit Kindern im Alter zwischen sieben und zehn Jahren und freut sich über Mithilfe ab September 2026. Vorkenntnisse sind nicht zwingend nötig.

Interessierte an Kooperationen oder als Unterstützer*innen können sich per E-Mail an Elterninitiative-Sport-AG@web.de wenden.



FUNDSACHE DES MONATS

Wer vermisst diese Ohrhänge? Das Kreolen-Paar aus 585er Gold und einem Durchmesser von einem Zentimeter, mit jeweils drei hellen Edelsteinen besetzt, wurde am Freitag, 21. August, gegen 19.30 Uhr auf dem Parkdeck eins, Platznummer zehn der Tiefgarage am Marktplatz gefunden.

Bei Rückfragen und Vereinbarung eines Abholtermins: Fundbüro im Bürgerbüro am Fischmarkt, Telefon 0781/82-2000. Foto: Stadt Offenburg

Zwei verlässliche Partner für Offenburg

Ihre Partner rund ums Wohnen und Bauen

WO
Wohnbau
Offenburg
GmbH

Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5
77654 Offenburg
Tel. 0781-9326610
www.wohnbau.de

SO
Stadtbau
Offenburg
GmbH

Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5
77654 Offenburg
Tel. 0781-9326610
www.stadtbau.de

Aus dem SFZ Oststadt

Bürgerdialog. Am Sonntag, 20. September, kommt der „Bürgerdialog on tour“ in die Oststadt. Ab 14 Uhr sind alle Bürgerinnen und Bürger auf den Platz der Verfassungsfreunde eingeladen, um über das gemeinsame Leben im Stadtteil ins Gespräch zu kommen: Denn wer im Stadtteil lebt, weiß am besten, was hier gebraucht wird. Der Eintritt ist frei. Das Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt sammelt dort Ideen, Wünsche und Vorschläge aus der Nachbarschaft. Der Termin fällt auf den Weltkindertag: Für Kinder gibt es Spiele, für alle gibt es Kaffee und Kuchen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die gesammelten Anregungen fließen in die weitere Arbeit der Oststadt ein. Rückfragen beantwortet Nicole Wagner, Gemeinwesenarbeiterin im SFZ Oststadt, unter Telefon 0781/9329234 oder E-Mail: nicole.wagner@offenburg.de.

Mitbringbrunch. Nach der Sommerpause lädt die ehrenamtliche Gruppe von Südoststadtbewohner*innen sowie das SFZ Oststadt die Nachbarschaft zum neunten

Mitbringbrunch ein. Er findet am Sonntag, 20. September, um 11 Uhr im großen Saal des SFZ Oststadt, Grimmelshausenstraße 30 statt. Alle Teilnehmenden werden gebeten, etwas zum Essen mitzubringen. Kalte und warme Getränke werden verkauft. Bei Fragen: Gemeinwesenarbeiterin Nicole Wagner per E-Mail nicole.wagner@offenburg.de oder telefonisch 0781/9329211. Es ist keine Anmeldung nötig.

Herbstaktion. Die Stadtteilbewohnerin Ulrike Samperi lädt am Dienstag, 15. September, um 16.15 Uhr zu einem herbstlichen Kreativ-Workshop ins Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt, Grimmelshausenstraße 30, ein. In einer gemeinschaftlichen Aktion werden Kränze mit herbstlichen Materialien gesteckt. Teilnehmende können gerne Herbstmaterialien mitbringen. Für alle anderen stehen sämtliche Materialien vor Ort bereit. Die Teilnahme ist kostenfrei, lediglich Materialkosten können anfallen. Bei Fragen: E-Mail sfz.oststadt@offenburg.de oder Telefon 0781/932934.

Studis suchen Zimmer

Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber aus dem Ausland an der Hochschule steigt. Einige der neuen internationalen Studierenden sind in einem der drei Wohnheime untergekommen, doch viele sind noch auf möblierte Zimmer mit Kochgelegenheit oder kleine möblierte Wohnungen – auch für WGs – angewiesen. Aufgrund der nach wie vor angespannten Wohnungssituation in Offenburg und der näheren Umgebung,

konnten noch nicht alle Internationalen eine passende und bezahlbare Unterkunft – von der die Hochschule gut zu Fuß, mit Rad oder Bus zu erreichen ist – für ihre am 28. September beginnende Studienzeit finden. Die Hochschule Offenburg bittet potenzielle Vermieter*innen daher dringend, sich bei Claudia Michel, Telefon 0171/7777214 (nachmittags) oder E-Mail an claudia.michel@hs-offenburg.de, zu melden.

Symptome einer Demenz

Mehr als 220.000 Menschen in Baden-Württemberg leben mit einer Demenzerkrankung – Tendenz steigend. Rund um den Welt-Alzheimerstag am Montag, 21. September finden Veranstaltungen statt, um über die Erkrankung zu informieren. Der Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg lädt dazu ein, den Demenzsimulator auszuprobieren: An mehreren Stationen können die Teilnehmer*innen von 18.30 bis 20 Uhr im ANNA im Anna-von-Heimburg-Haus, Kornstraße 3, erleben, wie sich die Symptome

einer Demenz auswirken. Die Simulation führt durch einen ganz normalen Tag und hält tägliche Aufgaben bereit. Es geht darum, auf spielerische Art und Weise, das Leben eines demenzerkrankten Menschen und dessen Grenzen und Unbehagen erfahrbar zu machen.

Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist daher erwünscht unter E-Mail: offenburg.link/veranstaltungen ANNA oder Telefon 0781/82-2222. Anmeldeschluss ist Freitag, 18. September. Der Eintritt ist frei.

Kunst vor Ort erleben

Offene Ateliers am 19. und 20. September

KUNST Bei den diesjährigen Offenen Ateliers Offenburg (OAO) präsentieren sich in Kooperation mit dem Fachbereich Kultur der Stadt Offenburg erneut über 80 Künstlerinnen und Künstler in ihren Schaffensräumen. Termin ist das kommende Wochenende: Samstag, 19. September, und Sonntag, 20. September, von 11 bis 18 Uhr.

Seit 2014 finden die Offenen Ateliers Offenburg – kurz OAO – als eigenständiges Format an einem Wochenende im September statt. Dieses Jahr ist es die 13. Ausgabe. Erneut sind 25 Ateliers dabei und stellen sich vor, darunter acht Ateliergemeinschaften und einige neue Teilnehmende. An zwei Tagen öffnen sie alle wieder die Türen ihrer Ateliers und lassen das kunstinteressierte Publikum ihre Kunst vor Ort erleben.

Große Vielfalt

Auch dieses Mal ist eine große Vielfalt geboten: Neben Malerei, Zeichnung und Fotografie gibt es Arbeiten in Mixed Media, Skulpturen und Keramiken zu entdecken.

Informationen zu den teilnehmenden Künstler*innen und Ateliers sind auf der Website www.offene-ateliers-offenburg.de zu finden. Hier ist auch der Flyer mit dem Lageplan



(Webversion) zum Herunterladen hinterlegt. Die Druckversion des Flyers liegt am OAO-Wochenende in den Ateliers aus. Auf diese Weise können sich Besucher*innen ihre individuelle Kunstroute durch Offenburg zusammenstellen – und so Neues entdecken oder Künstlerinnen und Künstlern einen wiederholten Besuch abstaten. Die Abteilung Bildende Kunst der Stadt Offenburg wirkt als Impulsgeberin und Koordinatorin der Offenen Ateliers Offenburg. Organisiert wird die Veranstaltung von Patricia Potrykus sowie Parvati Hausner, die auch die Betreuung der Künstlerinnen und Künstler übernimmt. Das E-Werk Mittelbaden unterstützt die OAO erneut mit einer Spende.

Festliche Kirchenmusik

Am Sonntag, 13. September, erklingt um 10.45 Uhr im Festgottesdienst in der Heilig Kreuz-Kirche feierliche Kirchenmusik für Sopran und Orgel. Anlässlich des Patroziniums der Offenburger Pfarrkirche musiziert Winfried Oelbe an der Winterhalter-Organ zusammen mit der Sopranistin Anja Just. Die Musik nimmt inhaltlich Bezug zum

Festtag: Der Tod Jesu und das Kreuz sind nach christlichem Glauben Zeichen der Erlösung. Es erklingen Auszüge aus der Missa puerorum von Josef Gabriel Rheinberger, aber auch barocke Meisterwerke von Dietrich Buxtehude und Giovanni Battista Pergolesi. Im Anschluss lädt das Gemeindeteam zur Begegnung ein.

Pflegestützpunkt unterwegs

Der Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, bietet Außensprechstunden an. Diese finden von 9 bis 12 Uhr statt – am Mittwoch, 16. September, im Stadtteil- und Familienzentrum Albersbösch, Außenstelle Haus Rabe, Drosselweg 2 und am Donnerstag, 17. September,

in der Ortsverwaltung Niederschopfheim, Hauptstraße 63 in Hohberg-Niederschopfheim. Bei Fragen: Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, Telefon: 0781/82-2337, -2531 oder -2593; psp-ortenaukreis@offenburg.de oder www.pflegestuetzpunkt-ortenaukreis.de.

Engagierte gesucht

Das Eckle 47 – ein Treffpunkt für älter werdende Menschen und alle Interessierten in der Nordweststadt für die gesamte Stadt – sucht ab sofort Engagierte für Montag, von 8.30 bis zirka 13 Uhr und Donnerstag, von 9 bis zirka 12 Uhr, die Frühstück einkaufen und beim Vorbereiten mithelfen können.

Auch Menschen, die ein schönes Hobby haben und im Eckle dieses am Montagmittag und Donnerstagmittag anbieten wollen, können gerne Kontakt mit der Einrichtung aufnehmen (Daten siehe unten). Gesucht wird unter anderem jemand, der sich auf Handmassage versteht.

Um das Angebot am Donnerstag auszubreiten, ist in Zukunft auch ein Frühstück von 9 bis 10 Uhr geplant, sobald helfende Hände gefunden werden.

Öffnungszeiten und Angebote:

- **Montag**, 9 bis 13 Uhr, Frühstück, Sitzgymnastik, Kreativangebote, Tischspiel, nachmittags von 13 bis 15.30 Uhr, kreative Angebote
- **Mittwoch**, 9.30 bis 15.30 Uhr, Gedächtnistraining, gemeinsames Kochen und Mittagessen, nachmittags, von 13.30 bis 15.30 Uhr, Sitztänze und kognitives Training
- **Donnerstag**, von 10 bis 12 Uhr, gemeinsames Singen, begleitet durch zwei Musiker (Hier werden noch Senioren*innen gesucht, die gerne singen.), nachmittags von 13.30 bis 15.30 Uhr, kreative Angebote.

Interesse? Kontakt über Michaela Herp, Handynummer 0151/64031912. Engagierte erhalten eine Aufwandsentschädigung.

Jetzt einsteigen!

D-Ticket JugendBW

genau deins.

45,- € im Monat

Mit dem **D-Ticket JugendBW** für nur **45,- € im Monat** im gesamten Nahverkehr mit Bus und Bahn bundesweit mobil sein! Und wer möchte bekommt seine Fahrkarte bequem per App auf sein Smartphone. Informiere dich jetzt unter: www.ortenaulinie.de/jugendbw

TGO-Tarifverbund Ortenau - Hauptstr. 66 - 77652 Offenburg - abo@ortenaulinie.de

Wert der Freundschaft

Altenburg feiert mit Partnerstädten die erste urkundliche Erwähnung 976

STÄDTEPARTNERSCHAFT Vor 1050 Jahren wurde die Stadt Altenburg in Thüringen erstmals urkundlich erwähnt. Damals, im Jahr 976, herrschte Kaiser Otto II. In der Zwischenzeit hat Altenburg sich mit zahlreichen Titeln geschmückt: Barbarossastadt, Residenzstadt eines Fürstentums, Skatstadt – und: Partnerstadt. Solch eine Partnerschaft besteht unter anderem mit Offenburg.

Sie kam unter tätiger Mitwirkung des damaligen Kanzleramtschefs Wolfgang Schäuble zustande – ein Jahr vor dem Fall der innerdeutschen Grenze und zwei Jahre vor der Wiedervereinigung.

Zu Feier des Stadtjubiläums reiste nun eine von Oberbürgermeister Marco Steffens angeführte Offenburg-Delegation vom 21. bis 23. August ins Thüringische, um gemeinsam mit den Altenburgerinnen und Altenburgern sowie den Vertretungen der anderen Partnerstädte zu feiern, Olten in der Schweiz und Zlin im mährischen Teil der Tschechischen Republik.

Das Programm bot zahlreiche Möglichkeiten, Altenburg und die Region kennenzulernen – unter anderem bei einer



Altenburg feiert mit Vertretungen der Partnerstädte. Foto: Stadt Altenburg

gemeinsamen Fahrt durch das Altenburger Land sowie bei einer Führung im Residenzschloss mit anschließendem Orgelkonzert.

Beim Festbankett kamen die Delegationen der Partnerstädte mit dem Altenburger Oberbürgermeister André Neumann sowie Vertreterinnen und Vertretern des Stadtrats zusammen. In seiner Tischrede betonte OB Steffens den Wert der Freundschaft. Als verbindende Elemente nannte er den Status beider Städte als Oberzentrum, die Ausrichtung der jeweiligen Landesgartenschau 2032 und die Freiheitsgeschichte. Ein Beispiel dafür sind vier junge Altenburger. Sie wurden 1949 hingerichtet, weil sie von ihrer

Schule aus mit einem selbst gebastelten Radiosender Widerstand gegen das stalinistische Regime geleistet hatten.

Es folgte ein Tag im Zeichen des großen Festgeschehens rund um den Großen Teich. Auf dem Programm standen unter anderem die „Parade der Vereine & Schulen“ sowie verschiedene Veranstaltungen eines Spielefestivals. Ein besonderes gemeinschaftliches Erlebnis war der Tauziehwettbewerb der Partnerstädte, bei dem die Delegationen auch sportlich miteinander in den Wettbewerb traten.

Ein Grund zur Vorfreude: Im Jahr 2028 feiern Offenburg und Altenburg das 40. Jubiläum ihrer Städtepartnerschaft.

Klimaanpassung

Aus Anlass der bundesweiten Woche der Klimaanpassung organisiert die Stadt Offenburg kommende Woche zwei Veranstaltungen:

Am **15. September** sind alle Interessierten zu einem Stadtspaziergang Klimaanpassung eingeladen. In einer 90-minütigen Runde erläutern Stadtplanerin Vera Dreher, Landschaftsarchitekt Philip Denking und Klimaanpassungsmanagerin Alexandra Rohmer alles Wissenswerte rund um laufende und geplante Projekte zur klimaangepassten Umgestaltung von Straßen und Plätzen in der Innenstadt. Außerdem gibt es Infos zur städtischen Förderung von Dach-, Fassaden- und Gartenbegrünung. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Eingang des Historischen Rathauses.

Gezielt an Offenburg-Unternehmen richtet sich ein Online-Termin am **16. September**: von 16.30 bis etwa 17.30 Uhr stellt die Stadt ihr neues Beratungsangebot für Unternehmen vor: Die Fachleute des Bundesverbands Gebäudegrün (BuGG) bieten eine individuelle Vor-Ort-Beratung zu Maßnahmen für eine klimaangepasste Umgestaltung des Betriebsgeländes. Die Kosten werden von der Stadt getragen.

Anmeldungen sind über folgenden Link möglich: offenburg.link/Infoveranstaltung (hier finden sich auch weitere Infos)

Erleben Entdecken Einkaufen

**26.9.
4.10.**

**täglich
10-18 Uhr**

**Offenburg
Oberrhein
Messe**

www.oberrhein-messe.de

Zivilcourage

Das Team Zivilcourage bildet für die Ortenau neue Trainer*innen aus. Start ist ab sofort mit den Online-Modulen. Abschluss: Am Samstag, 17. Oktober, mit einem intensiven Trainingstag in Präsenz in Offenburg. In kurzen Trainingsvideos lernen Interessierte, was es mit Zivilcourage auf sich hat und warum es manchmal so schwer ist, das Richtige zu tun, selbst wenn man es möchte – und wie man diese Hürden überwindet.

Im zweiten Teil treffen sich die Teilnehmer*innen am Samstag, 17. Oktober, in Offenburg zu einem Workshop, in dem praktisches Wissen vermittelt wird, mit dem die neuen Trainer*innen dann an die Schulen gehen. Bewerben kann sich jeder, dem das Thema am Herzen liegt.

Weitere Informationen über die E-Mail-Adresse info@team-zivilcourage.de.

Hausaufgabenhilfe

Ab 21. September findet Montag bis Freitag immer von 13.30 bis 15 Uhr für Kinder im Grundschulalter eine betreute Hausaufgabenhilfe statt. Die Hausaufgabenhilfe-Gruppe wird vom Verein Ausländerinitiative Offenburg-Förderverein Bunttes Haus e.V. organisiert und von ehrenamtlichen Helfer*innen begleitet. Das Angebot ist kostenfrei und findet in den Räumen des SFZ Bunttes Haus in der Moltkestraße 10 statt. Die Kinder werden bei den Hausaufgaben und beim Lernen begleitet. Ebenso wird regelmäßig mit den Kindern gelesen. Um eine Anmeldung wird gebeten. Infos und Anmeldebögen gibt es im SFZ Bunttes Haus unter Telefon 0781/94842956 oder per E-Mail unter sfz.buntteshaus@offenburg.de. Auch werden weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht.

Mit viel Herzblut und Empathie

Drei Kunstvermittlerinnen bringen Ausstellungen in der Städtischen Galerie Kindern nahe

KUNST aw Mit viel Herzblut und Empathie bringt das sechsköpfige Kunstvermittlungsteam der Städtischen Galerie Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bildende Kunst näher. Drei Damen konzentrieren sich dabei auf die Kleinsten – von drei Jahren bis zur vierten Klasse.

Wenn ein Kunstwerk die Seele eines Kindes berührt und öffnet, ist das der schönste Lohn für Isolde Finhold, Jutta Hoog und Conny Eberhardt. Als freie Mitarbeiterinnen der Städtischen Galerie bereiten sie gemeinsam kindgerecht die laufenden Ausstellungen vor und machen sich immer wieder aufs Neue Gedanken darüber, wie man den Kleinen die Kunstwerke näher bringen kann.

Stauende Kinderaugen

In einer rund einstündigen Führung durch die Ausstellung wecken sie die Neugier der Kinder sei es durch Fragen oder beispielsweise das altbekannte Spiel „Ich sehe was, was Du nicht siehst“. Immer das Ziel vor Augen, Kunst greifbar und verständlich zu machen. „Wir holen die Kinder da ab, wo sie stehen. Kinder sind offen und begeisterungsfähig und darauf bauen wir auf“, weiß Isolde Finhold, die jahrelang an der ehemaligen städtischen Jugendkunstschule, heutige Kunstschule, und als Museumspädagogin im Museum im Ritterhaus tätig war. Als 2007 die Städtische Galerie auf dem Kulturforum eröffnet wurde, stand ihre Fokussierung auf Kunst fest.



Vor dem farbenfrohen Kunstwerk von Daisy Parris freuen sich (v.l.) Jutta Hoog, Isolde Finhold und Conny Eberhardt auf weitere Anmeldungen.

„Kinder lieben Geschichten, die auch in jedem Bild stecken“, ist Jutta Hoog überzeugt. Die Atelier- und Werkstattpädagogin ging als ehemalige Erzieherin der Freien Kita Schneckenhaus mit „ihren Kindern“ schon damals viel ins Museum im Ritterhaus und in die Städtische Galerie.

„Die Kleinen bringen ganz andere Gedanken wie Erwachsene mit, wenn sie durch die Ausstellungsräume gehen – und waren sie zuvor noch so lebendig, werden sie ruhig und geraten ins Staunen, wenn sie zum ersten Mal eine Ausstellung betreten“, berichtet Conny Eberhardt, die als Lehrerin an einer Förderschule die Fächer Kunst und Sport unterrichtete und seit drei Jahren mit großer Freude dabei ist. Im ersten Moment fällt es den Kindern manchmal schwer, die Kunstwerke nicht anfassen zu dürfen. Doch die drei erfahrenen Kunstvermittlerinnen verstehen es dann die

anderen Sinne wie sehen, riechen oder die Vorstellung, wie sich etwas anfühlt, zu wecken.

Praktischer Teil

Nach der Führung geht es zum praktischen Teil des Galeriebesuchs in den Kreativraum der benachbarten VHS. „Wir selbst haben in der Städtischen Galerie leider keinen eigenen Kreativraum“, bedauert Patricia Potrykus, Leiterin der Städtischen Galerie. Dort werden die Eindrücke der Kleinen in Bezug auf ein Kunstwerk der Ausstellung ebenfalls künstlerisch verarbeitet. „Oft gehen Kinder, die in der Ausstellung kaum ein Wort sagen voll aus sich heraus und übersetzen ihre Gedanken künstlerisch“, freut sich das Trio und spricht von diesem kreativen Prozess bewusst nicht von einer Bastelstunde. In den Einrichtungen wird der Besuch in der Städtischen Galerie auch oftmals thematisch mit den

Kindern „weiterverarbeitet“, das die Brückenbauerinnen zur Kunst immer wieder begrüßen. Das Vorurteil, Kunst sei nichts für Kinder, wie viele Erwachsene denken, lehnen sie strikt ab. Und nicht selten sehen sie die Kinder nach dem Ausstellungsbesuch in der Gruppe mit Erziehungs- und Lehrkräften am Wochenende dann mit ihren Eltern in der Ausstellung wieder.

45 Führungen pro Jahr

„Für uns sind alle Kinder von der Kita über Sondereinrichtungen bis zur Grundschule willkommen“, freuen sie sich über jede Gruppe. Patricia Potrykus schreibt alle Kitas und Grundschulen in Offenburg und der ganzen Ortenau an und beschreibt die Ausstellungen kindgerecht. Die Anmeldung erfolgt dann über ihre Mitarbeiterin Katja Bindel, die zwischen den Kunstvermittlerinnen und den Einrichtungen einen Termin vereinbart, der meistens vormittags stattfindet, wenn die Städtische Galerie geschlossen ist. „In diesem Jahr haben unsere Kunstvermittlerinnen bereits 30 Führungen absolviert, weitere sind gebucht“, freut sich Potrykus und hofft auf weitere Anmeldungen.

Anmeldung & Buchung

Anmeldung und Buchung für Kindergärten und Schulen über Katja Bindel, Telefon 0781/82-2040 oder E-Mail an galerie.kunstvermittlung@offenburg.de.

www.galerie-offenburg.de/besuch/kunstvermittlung/.

Benefiz-Boule-Turnier

Kiwanis Offenburg lädt am Samstag, 19. September, von 10 bis 18 Uhr erstmals in den Bürgerpark zu einem Benefiz-Boule-Turnier ein. Das Turnier richtet sich an Einsteiger, Freizeit- und Hobbyspieler. Ob als Nachbarn, Vereinskameraden oder Arbeitskollegen, mitmachen kann jeder. Wer noch kein Team hat, findet vor Ort Anschluss.

Im Mittelpunkt stehen Spaß, Begegnung und die deutsch-französische Freundschaft in der Grenzregion. Organisiert wird das

Turnier von Kiwanis Offenburg gemeinsam mit den Boule-Experten des TC Blau-Weiß Bohlsbach. Die Turnierleitung übernimmt erneut Helga Zenker. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Die Freie Schule Spatz bietet zudem ein kleines Kinderprogramm an.

Der Reinerlös kommt Kinder- und Jugendprojekten von Kiwanis Offenburg zugute. Anmeldung und Informationen unter kiwanis-offenburg.de/aktuelles/ oder eventfrog.de/Kiwanis-Boule-Turnier.

Führung Waldbachfriedhof

Eine Führung über den historischen Waldbachfriedhof findet am Samstag, 26. September statt. Die Friedhofsverwaltung informiert und erläutert die verschiedenen Bestattungsmöglichkeiten und Grabarten auf den Offenburg Friedhöfen – vom klassischen Erd- und Urnengrab über Rasen- und Wiesengräber bis hin zu Baumbestattungen und Grabpatenschaften. Der Schwerpunkt liegt auf den Bestattungsmöglichkeiten auf

dem städtischen Waldbachfriedhof. Die Führung läuft von 10 bis 11.30 Uhr. Eine Anmeldung ist unter Telefon 0781/9276500 oder per E-Mail an: friedhof@tbo-offenburg.de erwünscht. Treffpunkt ist an der Friedhofskapelle auf dem Waldbachfriedhof, Zeller Straße 70. Eine Teilnahmegebühr entsteht nicht. Die Mitarbeitenden der Friedhofsverwaltung stehen auch für persönliche Fragen zur Verfügung.

Alles planmäßig

Mehr Aufenthaltsqualität, besseres Stadtklima: Klimahain kommt voran

Die Bauarbeiten am Klimahain auf dem Marktplatz verlaufen planmäßig und gehen in die Endphase. Mit der Pflanzung von 21 neuen Bäumen entsteht auf dem Marktplatz in den kommenden Wochen der sogenannte Klimahain, ein zentrales Element für mehr Aufenthaltsqualität und ein besseres Stadtklima in der Innenstadt. Die Tiefbauarbeiten werden planmäßig bis Ende Oktober abgeschlossen, sodass Anfang November die Bäume gepflanzt werden können.

In den vergangenen Wochen wurde im südlichen Teil des Marktplatzes das Pflaster entfernt, um die Fundamente für das neue Zelt zu errichten, welches in den Sommermonaten neben den Bäumen für Schatten sorgen wird. Parallel dazu laufen die Arbeiten am neuen Wasserspiel, das im Frühjahr 2027 erstmals in Betrieb genommen wird. Bereits in den vergangenen Monaten wurden zahlreiche Meilensteine erreicht: Die



Von oben sind die Umriss des Klimahains bereits zu erkennen. Foto: Bähr

Granitplatten wurden entfernt, die Hochofenschlacke ausgebaut und die Decke der Marktplatz-Tiefgarage erfolgreich abgedichtet, sodass ein zuverlässiger Schutz vor Sickerwasser gewährleistet ist. Auch die Infrastruktur für das innovative Bewässerungssystem ist geschaffen. Die Trinkwasserleitungen zur Versorgung der neuen Bäume wurden verlegt und das Pflanzensubstrat eingebracht, um optimale Wachstumsbedingungen zu schaffen.

Zudem wurden im westlichen Teil des Marktplatzes Treppenelemente eingebaut. Nach Abschluss der Arbeiten Anfang November geht es direkt weiter mit dem Aufbau des Weihnachtsmarkts. Damit dieser am 19. November seine Pforten öffnen kann, gibt es noch einiges zu tun. Für Fragen zur Baumaßnahme steht Roman Wunsch weiterhin unter der Telefonnummer 0781/82-2446 oder per E-Mail an innenstadt@offenburg.de zur Verfügung.

Kurz notiert

Eltern-Kind-Café. Nach den Sommerferien öffnet am Montag, 14. September, das Eltern-Kind-Café wieder seine Türen für Eltern mit Kindern bis zwei Jahren in den Räumlichkeiten des DRK Kreisverbandes Ortenau e.V. in der Rammersweierstraße 3. Das Eltern-Kind-Café hat jeden Montag von 10 bis 12 Uhr geöffnet (außer in den Schulferien) und ist kostenlos.

Letzte-Hilfe-Kurs. Der DRK Kreisverband Ortenau e.V. bietet am Freitag, 18. September, von 17 bis 21 Uhr wieder einen Letzte-Hilfe-Kurs in seinen Räumlichkeiten in der Rammersweierstraße 3 an. Im Kurs geht es um die Themen Sterben als Teil des Lebens, Vorsorgen und Entscheiden, Leiden lindern und Abschied nehmen. In praktischen Beispielen wird verdeutlicht, was man für Menschen am Ende des Lebens konkret tun kann. Kursgebühr: 30 Euro. Anmeldung per E-Mail an nathalie.amos@drk-ortenau.de; Telefon 0781/919189-38 oder direkt auf dem „Letzte Hilfe“-Portal/Kurse.

Betreuungsrecht. Im Rahmen der kostenlosen Vortragsreihe von Richter*innen und Staatsanwält*innen der Ortenau findet am Freitag, 18. September, 18.30 Uhr, im Gemeindesaal des evangelischen Dekanats, Poststraße 16, ein Vortrag zum Betreuungsrecht statt. Thematisiert werden die rechtliche Betreuung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wortspiel-Lesung. Die Wortspiel-Lesung „Dichter.innen“ wird am Montag, 21. September, 20 Uhr, nachgeholt: Joachim Sartorius ist im Gespräch mit dem Offenburger Autor und Lyriker José F.A. Oliver. Sartorius stellt unter anderem seinen neuen Gedichtband „Die besseren Nächte“ vor. Gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit. Tickets: 13 Euro im Vorverkauf bei AK-ZENTE – Bücher & Wein, Lange Straße 44, Telefon 0781/9708155.

Stadtteilsparzierung. Der nächste Stadtteilsparzierung in Nordwest findet am Donnerstag, 24. September, von 18.30 bis 20 Uhr statt. Treffpunkt ist an der Info-Tanke, Okenstraße 30a. Leon Feuerlein, Leiter der Abteilung Stadtplanung und Stadtgestaltung, thematisiert die historische Entwicklung des Stadtteils.





KOMM
VORBEI
ZUM

AUSBILDUNGSTAG

Samstag, 26.09.26
 10:00 – 14:00 Uhr

Freiburger Straße 23a
 77652 Offenburg
 im neuen Ausbildungszentrum.



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

Ankündigung von Beprobungen an den Maststandorten und Bodenschutzbegehungen im Projekt „Netzverstärkung Badische Rheinschiene (NBR)“ des Übertragungsnetzbetreibers TransnetBW

Die TransnetBW GmbH mit Sitz in Stuttgart betreibt als Übertragungsnetzbetreiber das Höchstspannungsnetz in Baden-Württemberg und ist gemäß § 11 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) zur Instandhaltung und zum bedarfsgerechten Ausbau verpflichtet. Mit dem Vorhaben Nr. 21 des Bundesbedarfsplangesetzes (BBPlG), der „380-kV-Netzverstärkung Daxlanden – Eichstetten“ (Projekt „Netzverstärkung Badische Rheinschiene“), wird die Übertragungskapazität zwischen Karlsruhe-Daxlanden und Eichstetten am Kaiserstuhl in möglichst bestehender Trasse von 220 auf 380 Kilovolt erhöht.

In diesem Zusammenhang sind Beprobungen an den Maststandorten und Begehungen zum Bodenschutz vorgesehen. Betroffen sind einzelne Standorte auf den nachfolgend genannten Flurstücken. Die Maßnahmen werden ab Anfang Oktober 2026 durch TransnetBW beauftragte Fachfirmen durchgeführt. Die Beprobungen übernimmt die ICP Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda, die Bodenschutzbegehungen werden von der Fichtner Water & Transportation GmbH durchgeführt. Je nach Ziel der Maßnahmen dauern die Arbeiten vor Ort zwischen 15 Minuten und mehreren Stunden. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende März 2027 abgeschlossen sein.

Betroffen sind folgende Flurstücke in der Stadt Offenburg:

Gemarkung Griesheim: 2281/3, 2648, 2756, 2757, 3103, 3111, 3116, 3125, 3133, 3143, 3182, 3204, 3205, 3458, 3462, 3509

Gemarkung Offenburg: 5175

Gemarkung Waltersweiler: 86/3, 641, 660, 1013, 1080/1

Gemarkung Weier: 94/2, 321, 322, 323, 658, 659, 675, 676, 681, 846, 853, 853/1, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 952/1, 952/2, 953, 955, 956, 958, 1089, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1106, 1551, 1552, 1570

Gemarkung Windschlag: 43, 2228/1, 2229/1, 2268, 2279, 2280, 2281/1, 2917, 3040, 3041, 3042, 3061/1, 3069/1, 3284, 3341, 3359, 3419, 3485, 3559, 3562, 3564

Für den geplanten Rückbau der Altmasten sind gemäß der Richtlinie PN 98 der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall, §18 der Bundes-Bodenschutzverordnung sowie den §§ 4 und 9 des Bundes-Bodenschutzgesetzes Beprobungen der Masten, Fundamente und dem umliegenden Boden erforderlich. Dabei werden die Schutzanstriche der Gittermasten sowie der Beton der Fundamente untersucht. Im direkten Umfeld der Altmasten werden zudem mittels kleiner Handbohrungen Bodenproben entnommen. Die Bohrungen haben einen Durchmesser von etwa 3 Zentimetern und eine Tiefe von rund 30 Zentimetern.

Die Bodenschutzbegehungen finden in Abhängigkeit von den jahreszeitlichen Bedingungen und gemäß den Vorgaben und Anforderungen der bodenkundlichen Kartieranleitung (KA 5) statt. Die Untersuchungen erfolgen anhand von Bodenbohrungen bis zu einer Tiefe von etwa 1 Meter (Pürckhauer) sowie durch Spatenstiche bis in eine Tiefe von 60 bis 80 Zentimetern.

Für die Beprobungen und Begehungen ist es erforderlich, land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen, private und öffentliche Wege sowie in einzelnen Fällen auch Grundstücke zu betreten oder zu befahren. Die Arbeiten werden in der Regel zu Fuß durchgeführt. Die Berechtigung zur Durchführung der Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 Abs. 1 EnWG. Die Betretung der Flurstücke erfolgt mit größtmöglicher Sorgfalt. Etwaige Flurschäden werden ausgeglichen.

Kontakt: Dialog Netzbau | Telefon: 0800 - 3804701 | E-Mail: dialognetzbau@transnetbw.de

Einladung

Am Dienstag, 15. September 2026, 18 Uhr, findet im Sitzungssaal im 2. OG des Historischen Rathauses, Hauptstraße 90, eine öffentliche Sitzung des Gemeindevwahlausschusses für die Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters am 11. Oktober 2026 statt.

Tagesordnung:

1. Verpflichtung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses und der Schriftführerin
2. a. Prüfung der eingegangenen Bewerbungen
b. Zulassung der Bewerbungen und Feststellung der Reihenfolge
3. Bekanntgabe des Termins für die nächste Sitzung des Gemeindevwahlausschusses

Marco Steffens
Vorsitzender des Gemeindevwahlausschusses

Neues im ANNA

Mehr im Hier und Jetzt leben, im gegenwärtigen Moment sein und sich sowie der Umwelt achtsam begegnen: Bianca Kopyto bietet von Anfang Oktober 2026 bis Ende Februar 2027 einen Kurs „Achtsamkeitsübungen und Gespräch“ im ANNA an. Kopyto hat viele Jahre Erfahrung in der Arbeit mit Gruppen und eine langjährige Praxiserfahrung als Heilpraktikerin. Jetzt, seit sie in Rente ist, stellt sie ihre Erfahrung ehrenamtlich zur Verfügung.

Achtsamkeit bedeutet eine offene, annehmende, freundliche und wertfreie Haltung gegenüber allem, was von Moment zu Moment geschieht. Durch Achtsamkeitsübungen werden Bedürfnisse des Körpers und der

Seele besser wahrgenommen. So werden Grenzen und Möglichkeiten bewusst. Regelmäßig durchgeführt, fördern Achtsamkeitsübungen das Wohlbefinden und die Lebensfreude, führen zu mehr Gelassenheit und bauen Stress ab. Beginn ist am Dienstag, 6. Oktober. Die weiteren Einheiten laufen jeden zweiten Dienstag von 14.30 bis 16 Uhr im Anna-von-Heimburg-Haus, Kornstraße 3. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an: engagement@offenburg.de oder telefonisch unter 0781/82 2222.

Die Teilnehmendenzahl ist auf acht Personen begrenzt. Die Plätze werden in der Reihenfolge vergeben, in der die Anmeldungen eingehen.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin am 11. Oktober 2026 und eine etwa erforderlich werdende Stichwahl am 25. Oktober 2026

Bei der Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin und der etwa erforderlich werdenden Stichwahl kann nur wählen, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen oder im Besitz eines Wahlscheins ist.

1. Wählerverzeichnis**1.1 In das Wählerverzeichnis werden von Amts wegen die für die Wahl am 11. Oktober 2026 Wahlberechtigten eingetragen.**

Wahlberechtigte, die erst für die etwaige Stichwahl wahlberechtigt sind, werden, wenn sie bei der Aufstellung des Wählerverzeichnisses bekannt sind, in das Wählerverzeichnis mit einem Sperrvermerk für die erste Wahl eingetragen; im Übrigen erhalten sie auf Antrag einen Wahlschein (siehe Nr. 2).

Wahlberechtigte, die für die erste Wahl in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens 20. September 2026 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss die Berichtigung des Wählerverzeichnisses beantragen, wenn er/sie nicht Gefahr laufen will, dass er/sie sein Wahlrecht nicht ausüben kann (siehe Nr. 1.3).

Wahlberechtigte, die erst für die etwaige Stichwahl wahlberechtigt sind, erhalten erst eine Wahlbenachrichtigung, sobald absehbar ist, dass eine Stichwahl stattfindet. Sie können nach Nr. 1.3 die Berichtigung des Wählerverzeichnisses beantragen.

Wahlberechtigte, die in keiner Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung haben, sich aber am Wahltag seit mindestens drei Monaten in Offenburg gewöhnlich aufhalten, werden auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen. Mit dem schriftlichen Antrag hat der/die Wahlberechtigte ohne Wohnung zu versichern, dass er/sie bei keiner anderen Stelle in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder seine Eintragung beantragt hat oder noch beantragen wird. Außerdem hat er/sie nachzuweisen, dass er/sie bis zum Wahltag seit mindestens drei Monaten seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Offenburg haben wird.

Personen, die ihr Wahlrecht für Gemeindewahlen durch Wegzug oder Verlegung der Hauptwohnung aus Offenburg verloren haben und vor Ablauf von drei Jahren seit dieser Veränderung wieder nach Offenburg zuziehen oder dort ihre Hauptwohnung begründen, sind mit der Rückkehr wahlberechtigt. Wahlberechtigte, die nach ihrer Rückkehr am Wahltag noch nicht mindestens drei Monate in Offenburg wohnen oder ihre Hauptwohnung begründet haben, **werden nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen.**

Wahlberechtigte Unionsbürger, die nach § 26 Bundesmeldegesetz nicht der Meldepflicht unterliegen und nicht in das Melderegister eingetragen sind, werden ebenfalls **nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen.** Dem schriftlichen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis hat der Unionsbürger eine Versicherung an Eides statt mit den Erklärungen nach § 3 Abs. 3 und 4 der Kommunalwahlordnung (KomWO) beizufügen.

Vordrucke für diese Anträge und Erklärungen hält das **BürgerBüro der Stadt Offenburg, Am Fischmarkt 2, 77652 Offenburg** bereit.

Die Anträge auf Eintragung müssen schriftlich gestellt werden und – ggf. samt den genannten Erklärungen und eidesstattlichen Versicherung und Nachweisen – spätestens bis zum Sonntag 20. September 2026 bei der Stadtverwaltung Offenburg, Hauptstraße 90, 77652 Offenburg eingehen.

Ein/e Wahlberechtigte/r mit Behinderungen kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen; § 30 KomWO gilt entsprechend.

Wird dem Antrag entsprochen, erhält der/die Betroffene eine Wahlbenachrichtigung, sofern nicht gleichzeitig ein Wahlschein beantragt wurde. Dies gilt auch für die erst für die etwaige Stichwahl Wahlberechtigten.

1.2 Das Wählerverzeichnis wird an den Werktagen von Montag, 21. September bis Freitag, 25. September 2026 im BürgerBüro der Stadt Offenburg, Fischmarkt 2, 77652 Offenburg während der allgemeinen Öffnungszeiten für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Jede/r Wahlberechtigte kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner/ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen können Wahlberechtigte nur überprüfen, wenn Tatsachen glaubhaft gemacht werden, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht zur Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre nach dem Bundesmeldegesetz eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch Datensichtgerät möglich.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

1.3 Der/Die Wahlberechtigte, der/die das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Einsichtsfrist, spätestens am Freitag, dem 25. September 2026 bis 12:00 Uhr bei der Stadtverwaltung Offenburg, Hauptstraße 90, 77652 Offenburg, die Berichtigung des Wählerverzeichnisses beantragen. Der Antrag kann schriftlich oder zur Niederschrift gestellt werden.

1.4 Der/Die Wahlberechtigte kann grundsätzlich nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er/sie eingetragen ist. Der Wahlraum ist in der Wahlbenachrichtigung angegeben. Wer in einem anderen Wahlraum oder durch Briefwahl wählen möchte, benötigt dazu einen Wahlschein (siehe Nr. 2).

2. Wahlscheine

2.1 Einen Wahlschein erhält **auf Antrag**

2.1.1 ein/e in das **Wählerverzeichnis eingetragene/r Wahlberechtigte/r**,

2.1.2 ein/e **nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene/r Wahlberechtigte/r**,

a) wenn er/sie nachweist, dass er/sie ohne sein/ihr Verschulden versäumt hat, rechtzeitig die Eintragung in das Wählerverzeichnis nach § 3 Abs. 2 und 4 und § 3b Abs. 1 KomWO (vgl. 1.1) oder die Berichtigung des Wählerverzeichnisses (vgl. 1.3) zu beantragen; dies gilt auch, wenn ein Unionsbürger nachweist, dass er/sie ohne sein/ihr Verschulden versäumt hat, rechtzeitig die zur Feststellung seines Wahlrechts verlangten Nachweise nach § 3 Abs. 3 und 4 KomWO vorzulegen,

b) wenn sein/ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antrags- oder Einsichtsfrist entstanden ist,

c) wenn sein/ihr Wahlrecht im Widerspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses dem Bürgermeisteramt bekannt geworden ist.

2.2 Für eine etwa erforderlich werdende **Stichwahl** am 25. Oktober 2026 erhält ferner einen Wahlschein von Amts wegen, wer für die Wahl am 11. Oktober 2026 einen Wahlschein nach Nr. 2.1.2 erhalten hat.

2.3 Wahlscheine können

für die Wahl am 11. Oktober 2026 bis Freitag, 09. Oktober 2026 15.00 Uhr, für eine etwa erforderlich werdende Stichwahl am 25. Oktober 2026 bis Freitag, 23. Oktober 15.00 Uhr **bei der Stadtverwaltung Offenburg, Hauptstraße 90, 77652 Offenburg, schriftlich, mündlich oder elektronisch (nicht aber telefonisch) beantragt werden.**

Wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung oder aufgrund der Anordnung einer Absonderung nach dem Infektionsschutzgesetz der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann, kann der Wahlschein noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, beantragt werden. Das Gleiche gilt für die Beantragung eines Wahlscheins aus einem der unter Nr. 2.1.2 genannten Gründen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er/sie dazu berechtigt ist. Ein/e Wahlberechtigte/r mit Behinderungen kann sich für die Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Versichert ein/e Wahlberechtigte/r glaubhaft, dass ihm/ihr der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist oder er/sie ihn verloren hat, kann ihm/ihr bis zum Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

2.4 Wer einen Wahlschein hat, kann entweder in einem beliebigen Wahlraum der Stadt Offenburg oder durch Briefwahl wählen. Der Wahlschein enthält dazu nähere Hinweise. Mit dem Wahlschein erhält der/die Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel

- amtlichen Stimmzettelumschlag für die Briefwahl

- einen amtlichen hellroten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird. Der/Die Wahlberechtigte, der/die seine/ihre Briefwahlunterlagen beim Wahlamt selbst in Empfang nimmt, kann an Ort und Stelle die Briefwahl ausüben. Ein/e Wahlberechtigte/r, der/die des Lesens oder Schreibens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner/ihrer Stimme gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von dem/der Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt (zulässige Assistenz). Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des/der Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfestellung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

2.5 Bei der Briefwahl muss der/die Wähler/in den Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem Wahlschein so rechtzeitig an den Vorsitzenden des Gemeindevahlausschusses der Gemeinde, die auf dem Wahlbrief angegeben ist, absenden, dass er dort spätestens am **Wahltag bis 18.00 Uhr** eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Offenburg, den 10. September 2026

Marco Steffens, Oberbürgermeister

OFFENBURG DU MACHST DEN UNTERSCHIED

#SPURENHINTERLASSER



DU MACHST DEN UNTERSCHIED!

Alles, was wir als Mitarbeitende der Stadt Offenburg tun, hinterlässt Spuren bei den 62.000 Bürger*innen, für die wir arbeiten. Damit wir dies auch weiterhin tun können, suchen wir Menschen, die bereit sind, mit uns als Arbeitgeberin zusammen Spuren zu hinterlassen. Denn es macht für die Menschen, die hier leben, einen Unterschied, ob wir unseren Job machen – oder eben nicht.

JETZT BEWERBEN:
karriere.offenburg.de



WERDE AUCH DU SPURENHINTERLASSER (M/W/D)!

- ALS **ASSISTENT*IN** DER FACHBEREICHSLEITUNG IM **FACHBEREICH BAUSERVICE ...**
- ALS **BÜROASSISTENT*IN** FÜR UNSERE **ABTEILUNG BILDUNG – SCHULEN UND SPORT ...**
- ALS **OBJEKT BETREUER*IN** UNSERER KOMMUNALEN UNTERBRINGUNG IM **FACHBEREICH BÜRGERSERVICE, ABTEILUNG BÜRGERBÜRO, SICHERHEIT & ORDNUNG ...**
- ALS **SACHBEARBEITER*IN FORDERUNGSMANAGEMENT** IM **FACHBEREICH FINANZEN, ABTEILUNG STADTKASSE ...**
- ALS **SACHBEARBEITER*IN HAUSHALT** IM **FACHBEREICH FINANZEN, ABTEILUNG HAUSHALT ...**
- ALS **LANDSCHAFTSGÄRTNER*IN** FÜR DIE **ABTEILUNG WERKSTÄTTEN** FÜR UNSERE **TECHNISCHEN BETRIEBE OFFENBURG (TBO) ...**
- ALS **MEISTER*IN** IM BEREICH **SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK** FÜR UNSERE **TECHNISCHEN BETRIEBE OFFENBURG (TBO) ...**

... MACHST DU DEN UNTERSCHIED FÜR DIE OFFENBURGERINNEN UND OFFENBURGER.

MACH JETZT DEN UNTERSCHIED FÜR DIE BÜRGER*INNEN IN OFFENBURG!
BEWIRB DICH JETZT: karriere.offenburg.de

Mittwochsfrühstück

Ab Mittwoch, 23. September, lädt das Stadtteil- und Familienzentrum Bunttes Haus zu einem neuen Angebot ein: Beim Mittwochsfrühstück können Menschen in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam frühstücken, miteinander ins Gespräch kommen und neue Kontakte knüpfen. Das Mittwochsfrühstück findet jeden Mittwoch von 9.30 bis 11 Uhr im SFZ Bunttes Haus in der Moltkestraße 10 statt. Für Kaffee und Brötchen ist gesorgt. Alle Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, ihren persönlichen Lieblingsbelag für das Brötchen mitzubringen und so das gemeinsame Frühstück mitzugestalten.

Dabei steht das Miteinander im Mittelpunkt: Ob zum gemütlichen Frühstück, für nette Gespräche oder um neue Menschen aus dem Stadtteil kennenzulernen – jede und jeder ist willkommen. Auch Familien sind eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Team des SFZ Bunttes Haus freut sich auf viele bekannte und neue Gesichter und auf einen gemeinsamen Start in den Mittwoch.



FOTO: FABIAN SESTER

Eine Zisterne für den Sportpark Süd

Im Zuge der Bauarbeiten für den neuen Sportpark Süd in Offenburg wurde ein zentraler Baustein im Bereich der nachhaltigen Infrastruktur realisiert: Der Einbau einer großdimensionierten Regenwasserzisterne ist erfolgreich abgeschlossen. Das unterirdische Speicherbecken wird künftig das Regenwasser der umliegenden Dachflächen auffangen. Mit diesem Schritt setzt die Stadt Offenburg ein klares Zeichen für den Klimaschutz und die Schonung wertvoller Trinkwasserressourcen. Das gesammelte Wasser wird nach Fertigstellung des Areals für die Bewässerung der rund 300 neu gepflanzten Gehölze genutzt. Der Einbau des tonnenschweren Betonbehälters erfolgte unter Einsatz von schwerem Gerät im Zusammenspiel durch die Firma Heitz, MSG Kranservice und dem Zisternenhersteller Beton Müller. Das Bauvorhaben Sportpark Süd bleibt mit Fertigstellung der Zisterne weiterhin im Zeitplan.

Kurz notiert

Buchpremiere. Der Ortenauer Autor und Journalist Markus Fix präsentiert seinen vierten regionalen Kriminalroman „Am Ende ergibt alles einen Gin“ am Mittwoch, 16. September, 19 Uhr auf dem Weingut Pieper Basler in Offenburg-Zell-Weierbach. Es geht es um einen ungewöhnlichen Mord: Ein Journalist wird tot aufgefunden – von innen erfroren durch einen auf minus 24 Grad gekühlten Gin. Hauptkommissar Thomas Häberle ermittelt in einer kleinen Destillerie, die Liste der Verdächtigen wird immer länger. Fix liest und gibt außerdem spannende Einblicke, wie ein Kriminalroman entsteht. Eintritt: 12 Euro im Vorverkauf, 15 Euro an der Abendkasse. Tickets bei Akzente – Bücher & Wein, Telefon 0781/9708155, E-Mail: info@buchhandlung-akzente.de.

Caritas-Sammlung. Vom 19. bis 27. September findet die diesjährige Caritas-Sammlung statt. In der Ortenau bittet der katholische Verband um Spenden, die den Menschen hier vor Ort zugutekommen – in ganz konkreten Projekten und Situationen.

ANZEIGE

OFFENBURGER BAUGENOSSENSCHAFT EG

Rammersweierstraße 66, 77654 Offenburg
Tel. 07 81 / 12 03 03 -10; Fax 07 81 / 12 03 03 -19
info@baugenossenschaft-og.de, www.baugenossenschaft-og.de



zu vermieten:

3-Zi.-Wohnung, 70,17 m² Wfl.

Küche, Bad mit WC, Balkon, Keller, Fernwärme, EA-V: 100,5 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse D, Bj. 1951
Haus wird zurzeit energetisch saniert
Rheinstraße 3a, 3. OG links

Garage Walnußallee

Garage Sonnenweg 22

Abstellplatz Bürklinstraße

3-Zi.-Wohnung, 73,33 m² Wfl.

Küche, Bad mit WC, Balkon, Loggia, Keller, GEH, EA-V: 93,0 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse C, Bj. 1964,
Ahornallee 11, EG links

Abgabeschluss:
Donnerstag, 17.09.2026



Kindereisenbahn,
Werkstattführung,
kulinarisches
Angebot u. v. m.

Tag der Schiene: SWEG-Werkstattfest

Am Samstag, 19. September 2026,
im Bahnbetriebswerk Offenburg von 10 bis 17 Uhr.

Vor Ort gibt es exklusive Einblicke, Informationen zu verschiedenen Berufsbildern, Mitmachangebote und vieles mehr für Groß & Klein.

Mehr erfahren auf sweg.de/tagderschiene

SWEG

fährt für bwegt.

bwegt
Mobilität für Baden-Württemberg

KÖNIG
FENSTER



Solide Fenster und Haustüren sind unser Handwerk.
Vogesenstr. 3 in Renchen · Tel. 07843 94670 · koenigfenster.de

www.offenblatt.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160 www.wm-aw.de (Fa.)



Hintergrund mit KI umgesetzt

WERDE NEUSPARER

mit S-Neo

Jetzt eröffnen:
das **kostenlose*** Depot direkt
in deiner Sparkassen-App.



*Depotführung kostenlos, Wertpapier-Orders kostenpflichtig ab 0,95 Euro.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Offenburg/Ortenau